

Mit Beginn des Jahres 1931, seitdem die Deutsche Nationalbibliographie auch die Titel aller deutschsprachigen Privatdrucke laufend veröffentlicht, wurde die Fortführung des Katalogs in der bisherigen Form eingestellt, da Reihe B der Nationalbibliographie, die die Erscheinungen außerhalb des Buchhandels verzeichnet, mit den in Aussicht genommenen Jahresregistern einen ausreichenden und jedermann zugänglichen Nachweis für die Privatdrucke bildet.

Es bedarf wohl kaum der Bemerkung, daß die Meldung unbekannter Privatdrucke der Anstalt nach wie vor sehr erwünscht ist und mit Rücksicht auf die angestrebte Vollständigkeit der Nationalbibliographie besonders erbeten wird.

**V. Kataloge**

**1. Alphabetischer Katalog**

Im Alphabetischen Katalog (AK) wurden neben den durch das Wöchentliche Verzeichnis bzw. die Reihe A der Nationalbibliographie sowie deren Reihe B gedruckten Titelaufnahmen noch 19 345 (1929: 17 839) Aufnahmen und 10 166 (5 036) Verweisungen hergestellt; von diesen Aufnahmen wurden 9 433 durch die Hausdruckerei und 9 912 durch Schreibmaschine vervielfältigt.

Eingeordnet in den Katalog wurden 98 922 (94 938) Karten. Davon waren 61 495 (52 795) Neuaufnahmen, während die übrigen zum Zwecke von Nachtragungen und Änderungen dem Katalog entnommen worden waren.

Die Gesamtzahl der Katalogkarten des AK betrug am Schluß des Berichtsjahres 965 000.

Infolge Personalmangels konnte die 1925 in Angriff genommene Revision des Katalogs nur mit Unterbrechungen weitergeführt werden. Es wurden von den noch ausstehenden 122 Katalogkästen 62 mit etwa 54 000 Karten durchgesehen, wobei sich in 6,5% der Fälle notwendige Berichtigungen ergaben. Zur Durchsicht verbleiben noch 60 Kästen mit etwa 46 000 Karten, und zwar folgende Alphabeteile: Schuma—See, Staffe—Steinf., Volks—Vorträge K, Widmann—Jz.

Die Schlußstelle bearbeitete 22 764 Aufnahmen und legte dabei 9 799 Verweisungen an. Mit den vom AK hergestellten Aufnahmen und Verweisungen sind insgesamt 42 109 (38 031) Werke mit 62 074 (54 965) Aufnahmen bzw. Verweisungen durch die Schlußstelle gegangen.

wärtig vor allem die Abteilungen Biologie, Botanik und Zoologie mit ihren Untergruppen.

Die Arbeiten an dem Sonderkatalog der Weltkriegsliteratur wurden in den Monaten Juli bis Dezember 1930 durch einen wissenschaftlichen Hilfsarbeiter aufgenommen und zu einem vorläufigen Abschluß gebracht.

Es wurden 42 754 (1929: 42 443) Karten in den SK eingeordnet, davon 4 206 (3 868) in den systematischen Zeitschriftenkatalog; 3 409 (2 892) waren zweite Karten und Verweisungen. Die Gesamtzahl der im SK enthaltenen Karten mit Einschluß der Leitkarten betrug am Ende des Berichtsjahres rund 750 000.

Umfangreichere mündliche Auskünfte wurden in 3 113 (4 574) Fällen erteilt.

**3. Verlegerkatalog**

In den Verlegerkatalog (VK) wurden 57 629 (1929: 53 056) Karten eingeordnet; davon betrafen 52 961 (47 024) Zugänge, die übrigen waren zum Zwecke von Nachtragungen und Änderungen dem Katalog entnommen worden. Außerdem wurden 8 531 (7 056) neue Leitkarten angelegt. In 1 429 (2 201) Fällen wurden Änderungen von Verlagsfirmen, Verlagsadressen, Preisangaben und sonstige Notizen angebracht.

Die Gesamtzahl der im VK enthaltenen Karten mit Einschluß der Leitkarten betrug Ende des Berichtsjahres 771 072, die Gesamtzahl der aufgeführten Verlagsfirmen, Vereine und sonstigen für die Lieferung von Schriften in Betracht kommenden Stellen 72 695.

Wiederholt nahmen Verlagsbuchhandlungen den Katalog in Anspruch, um sich über einzelne Erscheinungen zu unterrichten und das Material für die Herstellung gedruckter Verlagskataloge zu benutzen.

**VI. Benutzung**

**1. Allgemeines**

Die Zahl der Benutzer weist eine Steigerung um 75%, von 195 025 auf 341 661, auf.

Die nachstehende Statistik gibt die Verteilung auf die einzelnen Monate an; die Zahlen des Vorjahres sind in Klammern beigelegt.

Statistik der Besucher in den einzelnen Monaten

| Monat               | 1930           |                |              |              |              |                |                |                |                | 1931           |                  |                  | Zusammen             |
|---------------------|----------------|----------------|--------------|--------------|--------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|------------------|------------------|----------------------|
|                     | April          | Mai            | Juni         | Juli         | Aug.         | Sept.          | Okt.           | Nov.           | Dez.           | Jan.           | Febr.            | März             |                      |
| Zahl der Öffn.-Tage | 23             | 25             | 23           | 27           | 25           | 26             | 26             | 24             | 24             | 26             | 24               | 26               | 299<br>(300)         |
| Zahl der Benutzer   | 25 362         | 26 034         | 22 865       | 26 420       | 24 928       | 27 850         | 31 001         | 30 122         | 26 930         | 32 470         | 31 618           | 35 971           | 341 661<br>(195 025) |
| Tägl. Durchschnitt  | 1 103<br>(603) | 1 041<br>(522) | 994<br>(476) | 979<br>(468) | 997<br>(488) | 1 073<br>(525) | 1 196<br>(615) | 1 255<br>(651) | 1 122<br>(584) | 1 249<br>(777) | 1 317<br>(1 024) | 1 384<br>(1 073) | 1 143<br>(650)       |

**2. Sachkatalog**

Die Arbeiten am Sachkatalog (SK) konnten nach Maßgabe der vorhandenen Kräfte nur wenig gefördert werden, da das zur Verfügung stehende Personal knapp für die Erledigung des Neueingangs ausreichte. Immerhin wurde die Bearbeitung der Schlagwörter aus dem Gebiet der Medizin und ihrer Hilfswissenschaften durch eine vom Spätherbst 1929 bis zum Sommer 1930 im SK beschäftigte wissenschaftliche Hilfsarbeiterin (vgl. den 17. Jahresber. S. 35) zum Abschluß gebracht. Außerdem wurden die Gebiete Theologie, Germanistik und Jugendliteratur teilweise neu geordnet, die Einordnung der Titel der Schönen Literatur, insbesondere der erzählenden und dramatischen, nach den behandelten Stoffen nahezu zu Ende geführt. Einer Revision und zum Teil einer feineren Gliederung bedürfen gegen-

Die Angaben werden durch die umstehende graphische Darstellung veranschaulicht.

Die Sommer- und Reijemonte wie der Weihnachtsmonat Dezember weisen, wie gewöhnlich, einen schwächeren, die Wintermonate, insbesondere Januar, Februar, März, einen stärkeren Besuch auf. Den stärksten Tagesbesuch brachte der 27. März mit 1 534 Personen; im letzten Jahr zeigte der 26. März mit 1 236, im vorletzten der 27. März mit 612 die höchste Besucherzahl.

Zu der Zahl von 341 661 treten noch 4 200 (1929: 4 350) Personen, die die DB bei den täglich stattfindenden Führungen besichtigten.

Besonders stark zugenommen hat die Zahl der auswärtigen Besucher. Es wurden außer Leipzig 519 (231) Orte gezählt, aus denen Besucher zur DB kamen; an dieser Zahl sind Sachsen mit

